

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 17519341320002  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen WLRT  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	J1-125, K1-125	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	21.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.5774		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung des Lebensraumtyps in einem günstigen Zustand. Die standortgemäße Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen. Hinweise zur Umsetzung können dem Alt- und Totholzkonzept von LUBW/FVA entnommen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Standortgemäße Baumartenzusammensetzung. Gute Ausprägung von Habitatstrukturen.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	17519341300002	9150	Orchideen-Buchenwälder
	17519341300003	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	9150	Orchideen-Buchenwälder
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 17519341320003  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen OLRT  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-123, H#-124, A#-126,	<b>Anzahl Teilfl.</b>	20	<b>angelegt am</b>	21.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	A#-127	<b>Fläche (ha)</b>	3.7652		
	Martin Schmieder				

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur Erhaltung sind keine Maßnahmen erforderlich, die Entwicklung sollte beobachtet werden. Beeinträchtigungen von außerhalb (z.B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des Zustandes.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17519341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300017	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300013	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300014	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300012	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300010	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300007	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300009	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300016	8310	Höhlen
	17519341300015	8310	Höhlen

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	8310	Höhlen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Waldpflege
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 17519341330002  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme WLRT  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	j1-125, k1-125	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	21.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.5774		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollen durch gezielten dauerhaften Nutzungsverzicht von Einzelbäumen/Baumgruppen erhöht werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung der Totholz- und Habitatbaumanteile.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	17519341300002	9150	Orchideen-Buchenwälder
	17519341300003	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	9150	Orchideen-Buchenwälder
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute** in Teilbereichen

<b>Maßnahme</b>	14.6	Totholzanteile erhöhen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
<b>Ziel</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**      in Teilbereichen

---

**Maßnahme**            14.9    Habitatbaumanteil erhöhen  
**Art der Maßnahme**      Waldpflege  
**Turnus**                    bei Bedarf  
**Dringlichkeit**            gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**    Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 17519341330003  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme 7519009196  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-126, a2-126	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	21.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1.7546		

**Beschreibung der Maßnahmen** Verbesserung der Wasserqualität.  
 Prüfung der Kläranlage, Reduktion von Nährstoffeinträgen in den Seltenbach

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 17519341300005 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 17519341330004  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme 3260, 8210  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a2-127, g1-123	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	21.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.7486		

**Beschreibung der Maßnahmen** Standortfremde Fichten entlang der Fließgewässer sowie vor den Felsen sollten sukzessive entnommen werden

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Standortheimische BaumartenzusammenstzungNaturnaher Lichthaushalt

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	17519341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300012	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300017	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300014	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300013	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300007	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300010	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300009	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Daueraufgabe
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320002  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	14.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.6204		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald am Seltenbach ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300002 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320003  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.5164		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300003 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320004  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	9	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	7.5263		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Obernau in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300004 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320005  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-4	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.1891		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300005 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320006  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-5	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.2231		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Seltenbachtalaue bei Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300006 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		



Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320007  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.8012		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Börstingen in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300007 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320008  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-7	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.4515		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche in der Neckaraue norwestlich von Bad Niedernau. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300008 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320009  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-8	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.4991		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche nördlich von Bad Niedernau in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300009 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320010  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-9	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.7773		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche in der Neckaraue in gutem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300010 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320011  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-10	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3925		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche im Katzenbachtal. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Fläche auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthält. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300011 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320012  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-11	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.7868		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südlich von Bad Niedernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300012 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320013  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-12	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.8318		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf eine Erhaltung einer Wiesenfläche in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300013 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320014  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst und Extensivierung von Gewässerrandstreifen für die Feuchten Hochstaudenfluren und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling östlich des Bahnhofs Eutingen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-13, N3-13, N4-13	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.4748		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren im renaturierten Bereich östlich von Eutingen zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren empfohlen. Die Mahd sollte im Herbst erfolgen. Eine Extensivierung von Gewässerrandstreifen wird am Aischbach im Teilgebiet Ergenzingen sowie am Neckar im Bereich der Lohmühle empfohlen. Hier sind alle zwei bis drei Jahre gemähte Gewässerrandstreifen einzurichten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300014 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** alle drei Jahre  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320015  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-15	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0369		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300016 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320016  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	D1-16	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2921		

**Beschreibung der Maßnahmen** Auf dem Kalk-Magerrasen nordwestlich von Rangendingen ist eine regelmäßige Mahd mit Abräumen notwendig, um v.a. ein Gehölzaufkommen zu vermeiden. Diese sollte einmal jährlich durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürige Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300018 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2015
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320017  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-17	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.05		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald bei der Römerquelle ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300019 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320018  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L#-18	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.399		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300020 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320019  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-19	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1095		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren in der Neckaraue zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300021 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320020  
**Name Maßnahmenfläche** Zurückdrängen von Gehölzsukzession  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	D2-20	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0607		

**Beschreibung der Maßnahmen** Auf dem Steilhang südöstlich des Kapffelsens dringen randlich Gehölze in den Trockenrasen ein. Die Gehölzsukzession sollte zur Förderung der besonnten Flächen zurückgedrängt werden. Außerdem wird die Herausnahme von Kiefern und deutliche Erweiterung des durchlichteten Bereiches empfohlen. Die Gehölze sollten bodeneben abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb der Lebensraumfläche abgelagert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300022 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Erstpflge
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2015	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.10. bis 28.02.	
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320021  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L#-21	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.6125		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300083 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320022  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-23	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0658		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Katzenbach zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300025 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320023  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-28	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.0431		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich des Bruckbaches bei Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300029 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320024  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-29	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.4246		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördwestlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300030 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320025  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-30	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1677		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche nordwestlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300031 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320026  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-31	<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.8777		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald östlich und westlich von Dettingen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300077 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320027  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-32	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0834		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der L389 ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300032 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320028  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen und Beseitigung von Neuaustrieb  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	C#-33, D1-33, D3-33, G#-	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	33 Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.6905		

**Beschreibung der Maßnahmen** Der Kalk-Magerrasen im südlichen Teil des Naturschutzgebiets Kapfhalde sollte zur Offenhaltung regelmäßig gemäht werden. Aktuell ist der Kalk-Magerrasen in einem hervorragenden Zustand. Um diesen Zustand zu erhalten, sollte einmal jährlich eine Mahd durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürigen Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden. Aktuell ist die Beseitigung von Stockaustrieben im Naturschutzgebiet Kapfhalde in den Randbereichen des südlich gelegenen Kalk-Magerrasens sowie in den Teilen des Kalk-Magerrasens erforderlich, die unmittelbar südlich an den Kapffelsen angrenzen.

Nebenbogen:  
Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (6110, 8210)

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300033 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**  
6110\* Kalk-Pionierrasen  
6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]  
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb  
**Art der Maßnahme** Erstpflege  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2015  
**Durchführungszeitraum** 1.10 bis 28-02./ nach Bedarf bzw. einmalig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** einmal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2015  
**Durchführungszeitraum** Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320029  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen in Kombination mit Gehölzpflege  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	D1-34, D2-34, D3-34	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3886		

**Beschreibung der Maßnahmen** Auf dem südlich des Naturschutzgebiets gelegenen Kalk-Magerrasen sollte eine Mahd durchgeführt werden. Hier hat das Eindringen von Gehölzen (Kiefern, Schlehe u.a.) bereits zu einem Überwachsen von Teilflächen geführt. Nach dem Zurückdrängen der Sukzession sollte eine regelmäßige Mahd der Kalk-Magerrasen erfolgen. Diese sollte einmal jährlich durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürigen Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden. Um die Sukzession einzudämmen sollten die Gehölze bodeneben abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb der Lebensraumfläche abgelagert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300034 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Erstpflege
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2015
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.10. bis 28.02.
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Maßnahme**            20.2    Beseitigung von Neuaustrieb  
**Art der Maßnahme**            Erstpflge  
**Turnus**                            bei Bedarf  
**Dringlichkeit**                    mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**    2015  
**Durchführungszeitraum**    01.10. bis 28.02./nach Bedarf bzw. einmalig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            2.1    Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme**            Dauerpflge  
**Turnus**                            einmal jährlich  
**Dringlichkeit**                    hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**    2015  
**Durchführungszeitraum**    Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320030  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-35	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	4.5091		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen östlich des Sportplatzes Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300035 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320031  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-36	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	13.4128		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsige Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300075 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320032  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-37	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0426		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300036 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320033  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-38	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.4436		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden (gilt auch für Nebenbogen).

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300037 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320034  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-39	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0297		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300038 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320035  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-49	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0831		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300048 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Herbstmahd
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320036  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-50	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	18.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.2971		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300049 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320037  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-51	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3304		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen an der Starzel nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszuhagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300050 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320038  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-52	<b>Anzahl Teilfl.</b>	7	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	3.0547		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300051 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320039  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-53	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.0022		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300052 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		



Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320040  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	H#-54	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0023		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300053 8310 Höhlen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8310 Höhlen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320041  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-55	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2092		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Seltenbach zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300015 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320042  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-62	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.7341		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300054 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320043  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-63	<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.2047		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300055 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320044  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-64	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.862		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südwestlich von Ergenzingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300057 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320045  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-65	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.138		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen südwestlich von Ergenzingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300058 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320046  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-66	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0619		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche südlich von Ergenzingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300056 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320047  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-67	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.6155		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche in der Starzelaue in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300059 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320048  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F1-68	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2072		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in Hanglage westlich von Hirrlingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300060 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320049  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-69	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0932		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Neckar zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300061 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Herbstmahd
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320050  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-70	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0848		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Neckar zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300062 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320051  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E#-71	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3386		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300065 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320052  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-72	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1051		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300064 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320053  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-73	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0667		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300063 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320054  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-74	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0967		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300066 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320055  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-75	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2576		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300067 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Herbstmahd
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320056  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-79	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1007		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der Starzel bei Bietenhausen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300076 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320057  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-80	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1104		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der Starzel westlich von Hirrlingen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300017 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320058  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	G#-81	<b>Anzahl Teilfl.</b>	10	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2025		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300068 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320059  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-85	<b>Anzahl Teilfl.</b>	27	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	3.9866		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der Starzel ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300076 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320060  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F3-86	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.7134		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen entlang des Seltenbaches. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300069 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320061  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-87	<b>Anzahl Teilfl.</b>	22	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	14.8297		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Starzelaue in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsige Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300070 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320062  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A#-93	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	19.0947		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300072 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320063  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-95	<b>Anzahl Teilfl.</b>	9	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	3.6946		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südwestlich von Ergenzingen in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300074 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320064		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling östlich des Bahnhofs Eutingen		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	F4-96, N1-96	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.5969		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese südlich von Ergenzingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.  
 Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

27519341300074    6510    Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

6510    Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1061    *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	<b>Ziel</b>		



Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320065  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-  
**Maßnahmentyp** Ameisenbläuling am Bruckbach  
 Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	F4-98, N1-98	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1891		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese nördlich des Bruckbaches bei Rangendingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300031 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320066  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Bruckbach bei Rangendingen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F5-99, N2-99	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.4165		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche am Bruckbach bei Rangendingen. Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen vorgesehen. Da die Wiesen einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten, sollte die Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung erfolgen. Auf Düngung und Beweidung ist zu verzichten. Diese Maßnahme soll die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) schonen. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.  
Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300029 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320067  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bei Rangendingen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F4-100, N1-100	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.0205		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Magere Flachland-Mähwiesen nördlich von Rangendingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300052 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320068  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-  
**Maßnahmentyp** Ameisenbläuling am Neckar bei Obernau  
 Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	F4-101, N1-101	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3691		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme bezieht sich auf Magere Flachland-Mähwiesen östlich von Obernau. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.  
 Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300035 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320069		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Neckar bei Obernau		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	F4-102, N1-102	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.8968		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese östlich von Obernau. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.  
 Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

27519341300003	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
----------------	------	----------------------------

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

6510	Magere Flachland-Mähwiesen
------	----------------------------

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1061	Maculinea nausithous
------	----------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320070  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bei Bad Niedernau  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F5-103, N2-103	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	14.4917		

**Beschreibung der Maßnahmen** Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen vorgesehen. Da die Wiesen einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten, sollte die Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung erfolgen. Auf Düngung und Beweidung ist zu verzichten. Diese Maßnahme soll die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) schonen. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teilebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300008 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, keine Beweidung
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320071  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	E1-76	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3359		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300078 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbstmahd
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320072  
**Name Maßnahmenfläche** Extensive Nutzung auf ganzer Fläche, Extensivierung auf Ackerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	T1-117, T2-117	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.5198		

**Beschreibung der Maßnahmen** Im Rahmen des Artenschutzprogrammes wird eine extensive Ackernutzung durchgeführt, welche sich positiv auf das Vorkommen der Spelz-Trespe nördlich von Rangendingen auswirken. Wünschenswert sind weitere Maßnahmen auf freiwilliger vertraglicher Basis mit Landwirten im gesamten Gebiet bei Rangendingen. Dabei sollte die Bodenbearbeitung auf die Phänologie der Spelz-Trespe abgestimmt und auf Bromus-spezifische Pflanzenschutzmittel verzichtet werden. Der Ackerumbruch soll erst im Herbst erfolgen, damit die Ausreifung der Samen auf der Fläche erfolgen kann. Außerdem sollen Ackerrandstreifen erhalten und die Düngung reduziert werden. Durch eine bodenschonende oder pfluglose Bearbeitung des Bodens (vergrößerter Drillreihenabstand) und eine verringerte Saatgutreinigung kann die Spelz-Trespe in ihrer Verbreitung unterstützt werden. Es sollte außerdem vorwiegend Getreide (vordringlich Wintergetreide und Dinkel) angebaut werden und dabei Saatgut, das zu wesentlichen Anteilen aus eigenem Betrieb stammt, verwendet werden. Die angrenzenden Grasraine sollten erst spät gemäht und die Bodenbearbeitung sollte nach der Getreideernte verzögert werden. Aus Gründen des Artenschutzes für andere Ackerwildkräuter kann von den genannten Maßnahmen abgewichen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310003 1882 Bromus grossus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1882 Bromus grossus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	7.1	Extensivierung auf ganzer Fläche
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320073  
**Name Maßnahmenfläche** Fortführung des Ackerwildkrautprojekts  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	T3-14	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	18.8332		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen das im Rahmen des Artenschutzprogramms durchgeführte Ackerwildkrautprojekt fortzuführen, da dies die Erhaltung der Art wesentlich unterstützt.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310005	1882	Bromus grossus
	27519341310003	1882	Bromus grossus

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1882	Bromus grossus
---	------	----------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	84.0	Management
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320074  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung auf Ackerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	T2-119	<b>Anzahl Teilfl.</b>	15	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.6977		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zum Erhalt der Spelz-Trespe bei Rangendingen sollen Ackerrandstreifen erhalten und die Düngung reduziert werden. Die an die Ackerflächen angrenzenden Grasraine sollten erst spät gemäht und die Bodenbearbeitung sollte nach der Getreideernte verzögert werden. Aus Gründen des Artenschutzes für andere Ackerwildkräuter kann von den genannten Maßnahmen abgewichen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310007	1882	Bromus grossus
	27519341310008	1882	Bromus grossus
	27519341310009	1882	Bromus grossus
	27519341310005	1882	Bromus grossus

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1882	Bromus grossus
---	------	----------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320075  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	F2-24	<b>Anzahl Teilfl.</b>	22	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	14.0579		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Starzelaue in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsige Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.  
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300080 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320076  
**Name Maßnahmenfläche** Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	B#-89	<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2988		

**Beschreibung der Maßnahmen** Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300081 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320077  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-94	<b>Anzahl Teilfl.</b>	11	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.479		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald entlang des Neckars ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300073 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320078  
**Name Maßnahmenfläche** Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	L1-121	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	24.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.1165		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald westlich von Rottenburg ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300082 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320079  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung für den Dunkler Wiesenknopf-  
**Maßnahmentyp** Ameisenbläuling bei Bad Niedernau  
 Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	N1-104	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.2139		

**Beschreibung der Maßnahmen** Auf Wirtschaftswiesen und Flächen mit gleichzeitigem Vorkommen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen müssen erst ausgegert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320080  
**Name Maßnahmenfläche** Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried am Aischbach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	M1-105	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.7393		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310011 1014 Vertigo angustior

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 Vertigo angustior

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.Oktober bis 28.Februar
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320081		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Verbuschung randlich zurückdrängen und Neophytenbekämpfung für die Schmale Windelschnecke am Bahnhof Eyach		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	M1-108, M2-108	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.5539		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen. Besonders der Schilfbereich am Bahnhof Eyach ist bereits mit typischen Auenwaldarten der Molluskenfauna besiedelt, die dauerhaft den Standort besetzen und die Schmale Windelschnecke verdrängen, wenn keine Verbesserung der Besonnung erfolgt. Zudem sollte der Schilfbestand beim Bahnhof Eyach dringend vor einer weiteren Ausbreitung von Indischem Springkraut geschützt werden und die vorhandenen Bestände an Springkraut möglichst beseitigt werden (manuell sowie durch Extensivierung). Andernfalls ist mit einem Erlöschen des Bestandes an diesem Standort dauerhaft zu rechnen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).  
Bekämpfung und Z der Bestände Indischen Springkraut

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

27519341310012      1014    Vertigo angustior

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1014    Vertigo angustior

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		01.Oktob er bis 28.Februar
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320083		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung für den Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und die Schmale Windelschnecke am Bahnhof Eyach		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	N1-97, M3-97	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.9075		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Auf Wirtschaftswiesen und Flächen mit gleichzeitigem Vorkommen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auch für die Schmale Windelschnecke stellt eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten sowie dem Ausschluss von Beweidung eine wichtige Erhaltungsmaßnahme dar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Schmale Windelschnecke: Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310012	1014	Vertigo angustior
--	----------------	------	-------------------

<b>Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1014	Vertigo angustior
	1061	Maculinea nausithous

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Durchführungszeitraum** Ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320084  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Bahnhof Eyach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	N4-122	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.1196		

**Beschreibung der Maßnahmen** Es wird empfohlen, am Aischbach im Teilgebiet Ergenzingen sowie am Neckar im Bereich der Lohmühle alle zwei bis drei Jahre gemähte Gewässerrandstreifen einzurichten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1061 *Maculinea nausithous*

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320085		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Verbuschung randlich zurückdrängen sowie Pflege von Gewässern für den Kammmolch östlich des Bahnhofs		
<b>Maßnahmentyp</b>	Eutingen Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	Q1-113, Q2-113	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	14.4929		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Das Feldgehölz zwischen Bahnlinie und den Teichen im Westen der Teilfläche 1 Ergenzigen breitet sich langsam bis in die ufernahen Hochstaudenfluren der vorhandenen Laichgewässer aus. Mittelfristig nimmt damit die Beschattung der beiden Gewässer zu und ihre Habitateignung für den Kammmolch ab. Es wird daher empfohlen, in diesem Bereich den ufernahen Gehölzbestand regelmäßig zurückzudrängen. Dazu können die vorhandenen Gehölze im Abstand von mehreren Jahren auf den Stock gesetzt werden. Mit der Maßnahme sollte in diesem Bereich bald begonnen werden. Auf der östlich davon gelegenen Feuchtwiesenbrache gibt es ebenfalls eine randliche Gehölzsukzession. Derzeit werden die vorhandenen Gewässer noch nicht beeinträchtigt, weil vom Natur- und Vogelschutzverein bereits regelmäßig der Bestand zurück geschnitten und damit negativen Entwicklungen entgegengewirkt wird. Es wird empfohlen diese Maßnahmen auch künftig fortzuführen. Neben der Gehölzpflege sollten die Tümpel auf der Feuchtwiesenbrache im Teilgebiet Ergenzigen im Abstand von mehreren Jahren abwechselnd ausgebagert und entschlammt werden. Sie sind verhältnismäßig klein und verlanden daher besonders schnell. Einige werden bereits vollständig von Rohrkolbenbeständen dominiert, was den Anteil der vom Kammmolch benötigten freien Wasserflächen mit submerser Vegetation reduziert. Die Entschlammung wird auf Initiative des Natur- und Vogelschutzvereins bereits durchgeführt. Dieser Turnus sollte beibehalten werden. Dies bedeutet, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Grundsätzlich sollten die Maßnahmen außerhalb der Fortpflanzungszeit des Kammmolchs durchgeführt werden. Der Aushub sollte außerhalb der Riedflächen gelagert und nach einiger Zeit abgefahren werden. Keinesfalls darf er die Vegetation der Seggenbestände beeinträchtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung von geeigneten Aufenthalts- und Laichgewässern und Schutz der Gewässer vor Verlandung und Eutrophierung.  
Erhaltung der Uferstruktur, insbesondere der Flachwasserzonen und der submersen Vegetation.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

27519341310024      1166    Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1166    Triturus cristatus

**Maßnahmen**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Maßnahme** 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** 01.Oktober bis 28.Februar

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 22.1.2 Entschlammern  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** Anfang September bis Mitte Oktober.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320086		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Maßnahmen in Sommerlebensräumen und Naturnahe Waldwirtschaft für die Bechsteinfledermaus im FFH-		
<b>Maßnahmentyp</b>	Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"		
	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	R1-114, R3-114	<b>Anzahl Teilfl.</b>	88	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	227.7959		

**Beschreibung der Maßnahmen**

In geeigneten Sommerlebensräumen sind folgende Maßnahmen zur Erhaltung von reich strukturierten Offenlandlebensräumen mit einem vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsmosaik erforderlich: Erhaltung bzw. in Fällen von Abgängen Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen als lineare Leitstrukturen, Erhaltung von Streuobstwiesen mit hohem Anteil von Altbäumen, bei abgängigen Bäumen Neupflanzungen. Zudem soll durch die Naturnahe Waldwirtschaft der derzeitige Flächenanteil an naturnahen und strukturreichen Waldbeständen im FFH-Gebiet als Jagdgebiet sowie die aktuelle Dichte an Höhlenbäumen und weiteren Habitatbäumen (insbesondere Buchen und Eichen) sowie von stehendem Totholz mit potenziellen Quartieren, unter Berücksichtigung des Alt- und Totholzkonzepts des Landes erhalten werden. Potenzielle Quartierbäume sollen so lange wie möglich im Bestand belassen werden, im Idealfall bis zum natürlichen Zerfall. Verzicht auf die Anwendung von Insektiziden in den Waldflächen des FFH-Gebiets mit Ausnahme von Polterschutzspritzungen im Rahmen der Zulassungsbestimmungen. Erhaltung, bzw. in Bereichen mit nur einem geringen Anteil entsprechender Strukturen, Erhöhung des Anteils durchgängiger Waldsäume.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung reich strukturierter Offenlandlebensräume mit einem vielfältigen und kleingekammerten Nutzungsmosaik (Wechsel aus Wiesen, Weiden, Hecken, Obstwiesen, kleinen Gehölzgruppen, bachbegleitenden Gehölzen, Einzelbäumen etc.) als Jagdhabitat.  
 Erhaltung mindestens des derzeitigen Flächenanteils naturnaher und strukturreicher Wälder als Jagdhabitat.  
 Erhaltung von Höhlenbäumen und Habitatbäumen mit potenziellen Quartieren.  
 Erhaltung von Streuobstbeständen mit höhlenreichen Altbäumen als ergänzende Quartiere und Jagdhabitats.  
 Erhaltung von zusammenhängenden und unzerschnittenen großflächigen Habitatkomplexen mit Quartieren und Jagdhabitaten.  
 Erhaltung von wichtigen Flugrouten zwischen den Quartieren und den Jagdhabitaten.  
 Erhaltung einer gesunden, in ihrer Vitalität und Reproduktion nicht durch Insektizide beeinträchtigten Population.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1323 Myotis bechsteinii
---	-------------------------

**Maßnahmen**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahme** 10.0 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.5 Totholzanteile belassen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 18.1 Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320087  
**Name Maßnahmenfläche** Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried und Schilf am Bruckbach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	M1-106	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	1.5041		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310014 1014 Vertigo angustior

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 Vertigo angustior

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.Oktober bis 28.Februar
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320088  
**Name Maßnahmenfläche** Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried und Schilf am Bruckbach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	M1-107	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.1486		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310014 1014 Vertigo angustior

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 Vertigo angustior

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.Oktober bis 28.Februar
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320089  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung der Groppe beobachten / Katzenbach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	P#-109	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	3.7292		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310021 1163 Cottus gobio

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320090  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung der Groppe beobachten / Seltenbach  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	P#-110	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	3.0385		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310022 1163 Cottus gobio

**Zugeordnete FFH/ SPA- Arten (Art-Code)** 1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320091  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung der Groppe beobachten / Neckar  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	P#-111	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	40.8973		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310018 1163 Cottus gobio

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320092  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung der Groppe beobachten / Starzel  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	P#-112	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	12.3592		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310019 1163 Cottus gobio

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg				
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320093				
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Maßnahmen in Sommerlebensräumen und Naturnahe Waldwirtschaft für das Große Mausohr im FFH-Gebiet				
<b>Maßnahmentyp</b>	"Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"				
	Erhaltungsmassnahme				

<b>Feldnr.</b>	S1-116, S3-116	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	499.7999		

**Beschreibung der Maßnahmen**

In geeigneten Sommerlebensräumen sind folgende Maßnahmen zur Erhaltung von reich strukturierten Offenlandlebensräumen mit einem vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsmosaik erforderlich: Erhaltung bzw. in Fällen von Abgängen Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen als lineare Leitstrukturen, Erhaltung von Streuobstwiesen mit hohem Anteil von Altbäumen, bei abgängigen Bäumen Neupflanzungen. Zudem soll durch die Naturnahe Waldwirtschaft der derzeitige Flächenanteil an naturnahen und strukturreichen Waldbeständen im FFH-Gebiet als Jagdgebiet sowie die aktuelle Dichte an Höhlenbäumen und weiteren Habitatbäumen (insbesondere Buchen und Eichen) sowie von stehendem Totholz mit potenziellen Quartieren, unter Berücksichtigung des Alt- und Totholzkonzepts des Landes erhalten werden. Potenzielle Quartierbäume sollen so lange wie möglich im Bestand belassen werden, im Idealfall bis zum natürlichen Zerfall. Verzicht auf die Anwendung von Insektiziden in den Waldflächen des FFH-Gebiets mit Ausnahme von Polterschutzspritzungen im Rahmen der Zulassungsbestimmungen. Erhaltung, bzw. in Bereichen mit nur einem geringen Anteil entsprechender Strukturen, Erhöhung des Anteils durchgängiger Waldsäume.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Erhaltung geeigneter Sommerquartiere und Wochenstuben in Gebäuden im Umfeld des FFH-Gebiets. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung aller für die Art wichtiger Habitatelemente (Quartiere, Jagdhabitats, Flugrouten) in ausreichender Qualität und Größe. Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs zwischen Winter- und Sommerquartieren, Wochenstuben, Flugrouten, Versammlungsplätzen und Jagdhabitaten. Erhaltung einer gesunden, in ihrer Vitalität und Reproduktion nicht durch Insektizide beeinträchtigten Population. Erhaltung von zusammenhängenden, unzerschnittenen und großflächigen Habitatkomplexen mit Quartier- und Nahrungshabitats (insbesondere Laub- und Mischwaldgebiete, Extensivgrünland, Obstbaumwiesen und deren höhlenreichen Altbäumen in der Nähe der Sommerquartiere). Erhaltung von wichtigen Flugrouten zwischen den Quartieren und den Jagdhabitats, auch zwischen den verschiedenen Teilgebieten des FFH-Gebiets sowie zwischen diesem und benachbarten FFH-Gebieten. Erhaltung geeigneter Sommerquartiere und Wochenstuben in Gebäuden im Umfeld des FFH-Gebiets.

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310025	1324	Myotis myotis
--	----------------	------	---------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1324	Myotis myotis
---	------	---------------

**Maßnahmen**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahme** 10.0 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.5 Totholzanteile belassen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 18.1 Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341320094		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Spezielle Artenschutzmaßnahme für Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr in der Siebentäler-Höhle und im Sanatoriums Bad Niedernau		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	R2-115, S2-115	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.8458		

<b>Beschreibung der Maßnahmen</b>	Bei der Siebentäler-Höhle wird die jährliche Kontrolle des Winterquartieres auf Funktionstüchtigkeit, Wiederherstellung der Zugänglichkeit und langfristige Sicherung des Fledermausquartieres empfohlen: Das Fledermaus-Winterquartier sollte hierzu jeden Winter im Januar oder Februar kontrolliert werden. Dabei ist ein Augenmerk auf die Funktionstüchtigkeit der fledermausgerechten Sicherung und die Zugänglichkeit des Quartiers für Fledermäuse zu richten. Falls die Zugänglichkeit des Winterquartiers für Fledermäuse behindert ist, sollte diese wiederhergestellt werden. Sinnvollerweise wäre die Zustandskontrolle mit einer Bestandskontrolle zu kombinieren. Beim Großen Mausohr sollte die Wochenstube in Bad Niedernau weiterhin regelmäßig betreut werden. Hierzu sollten vor Beginn und während der Wochenstubezeit Kontrollen hinsichtlich des Zustandes und der Zugänglichkeit erfolgen. Es wird empfohlen bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Eigentümer das Quartier von Kotresten zu säubern.
-----------------------------------	---

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	Dauerhafte Sicherung der Siebentäler-Höhle als Überwinterungsquartier und jährliche Kontrolle. Erhaltung der unterirdischen Überwinterungsplätze, Schutz vor Störungen während der Winterruhe und Freihaltung des Höhleneinganges als "Rendezvousplatz".
--	--

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310025	1324	Myotis myotis
--	----------------	------	---------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.3	Zustandskontrolle von Fledermausquartieren
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Jeden Winter im Januar oder Februar.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320095  
**Name Maßnahmenfläche** Spezielle Artenschutzmaßnahme für das Große Mausohr im Sanatoriums Bad Niedernau  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	S2-115	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.0625		

**Beschreibung der Maßnahmen** Bei der Siebentäler-Höhle wird die jährliche Kontrolle des Winterquartieres auf Funktionstüchtigkeit, Wiederherstellung der Zugänglichkeit und langfristige Sicherung des Fledermausquartieres empfohlen: Das Fledermaus-Winterquartier sollte hierzu jeden Winter im Januar oder Februar kontrolliert werden. Dabei ist ein Augenmerk auf die Funktionstüchtigkeit der fledermausgerechten Sicherung und die Zugänglichkeit des Quartiers für Fledermäuse zu richten. Falls die Zugänglichkeit des Winterquartiers für Fledermäuse behindert ist, sollte diese wiederhergestellt werden. Sinnvollerweise wäre die Zustandskontrolle mit einer Bestandskontrolle zu kombinieren. Beim Großen Mausohr sollte die Wochenstube in Bad Niedernau weiterhin regelmäßig betreut werden. Hierzu sollten vor Beginn und während der Wochenstubezeit Kontrollen hinsichtlich des Zustandes und der Zugänglichkeit erfolgen. Es wird empfohlen bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Eigentümer das Quartier von Kotresten zu säubern.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Dauerhafte Sicherung der Siebentäler-Höhle und möglicher weiterer Stollen und Höhlen als Überwinterungsquartiere.  
Zustands- und Bestandskontrolle.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310025 1324 Myotis myotis

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.3	Zustandskontrolle von Fledermausquartieren
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Jeden Winter im Januar oder Februar.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320096  
**Name Maßnahmenfläche** Wiederherstellung der Durchgängigkeit für das Bachneunauge im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	O1-129	<b>Anzahl Teilfl.</b>	19	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	1.1875		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die im FFH-Gebiet liegenden Teile von Neckar, Starzel, Seltenbach und Katzenbach weisen insgesamt acht Regelungsbauwerke und 11 Sohlbauwerke auf. Beim Neckarwehr in Bad Niedernau und an der Wehranlage Rudolph an der Starzel wurde die Durchgängigkeit durch die Neuanlage von Umgehungsrippen wieder hergestellt. Zwei weitere Sohlbauwerke am Seltenbach sind ebenfalls durchwanderbar, eine Anbindung des Gewässers an den Neckar ist jedoch durch zwei weitere Sohlschwellen unterhalb davon behindert. Die übrigen sind derzeit für das Bachneunauge und die Groppe nicht oder nur eingeschränkt durchwanderbar. Zur Vernetzung der Lebensstätte des Bachneunauges am Katzenbach mit möglicherweise weiteren vorhandenen, im Rahmen der MaP-Erstellung jedoch nicht dokumentierbaren Vorkommen in den Gewässern des Gebiets, wird die Wiederherstellung der uneingeschränkte Durchwanderbarkeit für Fische und Gewässerorganismen empfohlen. Dabei muss für jedes Querbauwerk eine spezifische Lösung erarbeitet werden (z.B. Teilrampen, Umgehungsgewässer).

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310017 1096 Lampetra planeri

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1096 Lampetra planeri

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**



Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341320097  
**Name Maßnahmenfläche** Pflege von Gewässern durch Entschlammung für den Kammmolch an den Stillgewässern entlang des Aischbaches bei Ergenzingen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** Q2-128                      **Anzahl Teilfl.** 1                      **angelegt am** 05.12.2012  
**Bearbeiter/in** Kristjan Kranjec                      **Fläche (ha)** 0.1767

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Lebensstätten des Kammmolches sollten im Abstand von mehreren Jahren abwechselnd ausgebaggert und entschlammt werden. Sie sind verhältnismäßig klein und verlanden daher besonders schnell. Einige werden bereits vollständig von Rohrkolbenbeständen dominiert, was den Anteil der vom Kammmolch benötigten freien Wasserflächen mit submerser Vegetation reduziert. Die Entschlammung wird auf Initiative des Natur- und Vogelschutzvereins bereits durchgeführt. Dieser Turnus sollte beibehalten werden. Dies bedeutet, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Grundsätzlich sollten die Maßnahmen außerhalb der Fortpflanzungszeit des Kammmolchs durchgeführt werden. Der Aushub sollte außerhalb der Riedflächen gelagert und nach einiger Zeit abgefahren werden. Keinesfalls darf er die Vegetation der Seggenbestände beeinträchtigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung von geeigneten Aufenthalts- und Laichgewässern und Schutz der Gewässer vor Verlandung und Eutrophierung.  
 Erhaltung der Uferstruktur, insbesondere der Flachwasserzonen und der submersen Vegetation.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310024      1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	22.1.2	Entschlammung
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Anfang September bis Mitte Oktober.
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330002  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-1, I4-1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	25.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.6204		

**Beschreibung der Maßnahmen** An den Seltenbach grenzen im Unterlauf z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Die Entnahme standortfremder Baumarten (Hybridpappeln, Fichten) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 275193413300002 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		01.10. bis 28.02.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330003  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-13	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.4748		

**Beschreibung der Maßnahmen** An die im renaturierten Bereich südwestlich von Erzgingen liegende Feuchte Hochstaudenflur grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 275193413300014 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Extensivierung
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330004  
**Name Maßnahmenfläche** Verbuschung randlich zurückdrängen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d1-16	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2921		

**Beschreibung der Maßnahmen** Der Kalk-Magerrasen, mit einer recht starken Gehölzsukzession, liegt auf einer steilen Böschung nordöstlich von Rangendingen. Als Erstpflegemaßnahme soll die Gehölzsukzession zur Förderung der besonnten Flächen und Ausdehnung des Halbtrockenrasens zurückgedrängt werden. Anschließend muss eine Dauerpflege stattfinden (Nachmahd, Beweidung).

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung von verbuschten Beständen zu offenen Kalk-Magerrasen, Vergrößerung der Lebensraumtypfläche und Optimierung des Zustands.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300018 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Erstpflege
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.10 bis 28.02.
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341330005		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Habitatstrukturen		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	11-17, 13-17, 15-17	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.05		

**Beschreibung der Maßnahmen**

An den Auenwald nördlich der Römerquelle grenzt die anliegende Nutzung nahe an. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrlichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Entlang des Katzenbaches finden sich häufig Stellen an denen der Auenwald unterbrochen ist und nur noch wenige Bäume stehen. Diese sollen durch Nachpflanzen standortstypischer Baumarten zu Auenwäldern entwickelt werden. Es wird daher empfohlen lebensraumtypische Ufergehölze zur Abrundung der Auengehölze zu pflanzen.

Im Auenwald befinden sich Uferbefestigungen, wobei es sich allerdings um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz handelt, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.

Die Entnahme standortfremder Baumarten wird entlang des Katzenbaches empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

27519341300019      91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 14.10 Altholzanteile erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

**Maßnahme** 23.1 Rücknahme von Gewässerausbauten  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

**Maßnahme** 23.6 Anlage von Ufergehölzen  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---



Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330006  
**Name Maßnahmenfläche** Reduzierung von Freizeitaktivitäten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d2-20	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0607		

**Beschreibung der Maßnahmen** Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verhinderung von Trittbelastungen auf Felsen im Umfeld des Kapffelsen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300022 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330007  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-22	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.6674		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330008  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-25	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.4985		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330009  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-26, a4-26	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0853		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Gewässers zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet durchgeführt werden. Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig	
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330010  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-27	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2354		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An den Katzenbach grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330011  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-31, I5-31	<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	1.8777		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Am Katzenbach bei Dettingen grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an den Auenwald bzw. unters Kronendach. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Um-setzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

27519341300077 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen

**Art der Maßnahme** Extensivierung

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330012  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	11-32, 15-32	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0834		

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Katzenbach an der L389 grenzt Grünland direkt an den Auenwald. Es wird hier die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300032 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Extensivierung  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330013  
**Name Maßnahmenfläche** Reduzierung von Freizeitaktivitäten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	c1-33, d2-33	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.6905		

**Beschreibung der Maßnahmen** Maßnahmen beziehen sich auf Nebenbögen:  
 Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Minimierung von Störung durch Trittbelastungen (Trockenrasen unmittelbar neben dem Kapffelsen)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 275193413300033 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6110\* Kalk-Pionierrasen  
 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330014  
**Name Maßnahmenfläche** Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	g1-34	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3886		

**Beschreibung der Maßnahmen** Maßnahme bezieht sich auf Nebenbogen:  
 Standortfremde Baumarten, die die Felsen beschatten, sollen entfernt werden. Die Gehölze sollten abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb des Lebensraumtyps abgelagert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbessern der standortsheimischen Baumartenzusammensetzung im Umfeld der Felsen und Verhinderung einer zu starken Beschattung der Felsen durch nicht standortheimische Bäume

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300034 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]  
 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	01.10 bis 28.02
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330015  
**Name Maßnahmenfläche** Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	g1-37	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0426		

**Beschreibung der Maßnahmen** Standortfremde Baumarten, die die Felsen des Naturschutzgebiets Kapfhalde beschatten, sollen entfernt werden. Die Gehölze sollten abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb des Lebensraumtyps abgelagert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbessern der standortsheimischen Baumartenzusammensetzung im Umfeld der Felsen und Verhinderung einer zu starken Beschattung durch nicht standortheimische Bäume im unteren Randbereich des Naturschutzgebiets Kapfhalde

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300036 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		01.10 bis 28.02
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330016  
**Name Maßnahmenfläche** Verminderung der Trittbelastung auf Kalkfelsen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	g2-39	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0297		

**Beschreibung der Maßnahmen** Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verhinderung von Trittbelastungen auf Felsen im Umfeld des Kapffelsen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300038 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330017  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-40	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2286		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An das Fließgewässer östlich von Dettingen grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330018  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-41, a4-41	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2178		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Gewässers westlich von Dettingen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.  
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. An das Fließgewässer grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Aueregrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig	
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330019  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-42	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1109		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
Für den Fließgewässerabschnitt des Katzenbachs wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren wird empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330020  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Rücknahme von Gewässerausbauten, Extensivierung von  
**Maßnahmentyp** Gewässerrandstreifen  
 Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-43, a3-43, a4-43	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.5976		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Katzenbaches zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Werden die Maßnahmen für die Mageren Flachland-Mähwiesen umgesetzt, dann wird zumindest die Belastung, die von diesen Flächen ausgeht, reduziert.  
 Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen am Katzenbach nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz.  
 Der Katzenbach weist an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.  
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung der Naturnähe und Zulassen bzw. Förderung der Fließgewässerdynamik, Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung und Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

**Maßnahmen**



**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Maßnahme**            23.1    Rücknahme von Gewässerausbauten  
**Art der Maßnahme**            Einmalige Maßnahme  
**Turnus**                            einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit**                    gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            23.7    Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme**            Extensivierung  
**Turnus**                            keine Angabe  
**Dringlichkeit**                    gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**            23.9    Verbesserung der Wasserqualität  
**Art der Maßnahme**            Sonstige  
**Turnus**                            keine Angabe  
**Dringlichkeit**                    gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330021  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-44	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0516		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel bei der Burgmühle grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen bis nahe an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330022  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-45, a4-45	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1106		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Starzelabschnittes nördlich von Rangendingen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Es wird empfohlen die Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu verbessern.  
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330023  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-46	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	3.0506		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel grenzen zum Teil Intensivgrünland und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330024  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-47	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.464		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel grenzen zum Teil Intensivgrünland und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330025  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-48, a4-48	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1683		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Starzelabschnittes bei Bietenhausen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Es wird empfohlen die Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu verbessern.  
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330026  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	e1-49	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0831		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341330048 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330027  
**Name Maßnahmenfläche** Verminderung der Trittbelastung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	h1-54	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0023		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Aufhebung oder zumindest Reduzierung der Störungen an der natürlichen Höhle unterhalb des Kapffelsen hängt mit der Maßnahme für den Trockenrasen zusammen. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verhinderung von Trittbelastungen vor der Höhle und im Umfeld des Kapffelsen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300053 8310 Höhlen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8310 Höhlen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330028  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	f1-56	<b>Anzahl Teilfl.</b>	11	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	11.8		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen in der Neckaraue vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.  
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330029  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	f1-58	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	10.8262		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen in der Neckaraue bei Börstingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.  
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330030  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	f1-59	<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	6.0623		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen westlich von Ergenzingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.  
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330031  
**Name Maßnahmenfläche** Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e2-60, e3-60	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0265		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 In diesen Feuchten Hochstaudenfluren entlang des Neckars befindet sich Indisches Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.  
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt im Herbst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330032  
**Name Maßnahmenfläche** Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e2-61, e3-61	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1891		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 In dieser Feuchten Hochstaudenfluren auf einer Neckarinsel befindet sich Indischen Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.  
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt im Herbst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330033  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-69	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0932		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entlang des Neckars grenzt Weideland bis nahe an die gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341330061 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330034  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-72, e2-72	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1051		

**Beschreibung der Maßnahmen** An diese Feuchte Hochstaudenflur (im Artenspektrum befinden sich auch Neophyten) in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Pufferstreifens empfohlen. Für den Pufferstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung empfohlen. Eine Bekämpfung von Neophyten ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts entlang der Starzel sollte hier bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300064 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330035  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-73, e2-73	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0667		

**Beschreibung der Maßnahmen** An diese Feuchte Hochstaudenflur (im Artenspektrum befinden sich auch Neophyten) in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Pufferstreifens empfohlen. Für den Pufferstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung empfohlen. Eine Bekämpfung von Neophyten ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts entlang der Starzel sollte hier bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300063 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**



**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330036  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-74, e2-74	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0967		

**Beschreibung der Maßnahmen** In der Starzelaue grenzen intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen bis nahe an die gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden. Da sich hier im Bestand Neophyten befinden, sollte die Ausbreitung des Indischen Springkrauts bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

**Beschreibung der Maßnahenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer, Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341330066 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330037  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-75	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	27.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2576		

**Beschreibung der Maßnahmen** An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300067 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341330038		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Anlage von Ufergehölzen, Rücknahme von Gewässerausbauten		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

---

<b>Feldnr.</b>	11-77, 12-77, 13-77	<b>Anzahl Teilfl.</b>	7	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.7473		

---

<b>Beschreibung der Maßnahmen</b>	<p>Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):</p> <p>An der Starzel grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.</p> <p>Entlang der Starzel finden sich häufig Stellen an denen der Auenwald unterbrochen ist und nur noch einzelne Bäume stehen. Diese sollen durch Nachpflanzen standortstypischer Baumarten zu Auenwäldern entwickelt werden. Es wird daher empfohlen, lebensraumtypische Ufergehölze zur Abrundung der Auengehölze zu pflanzen (Salix alba, Salix fragilis, Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior).</p> <p>Die Starzel weist an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.</p>
-----------------------------------	--

<b>Beschreibung der Maßnahmenziele</b>	Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Förderung geschlossener Bestände
--	---

---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
---	---

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

**Maßnahmen**

---

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Maßnahme**        23.1    Rücknahme von Gewässerausbauten  
**Art der Maßnahme**        Einmalige Maßnahme  
**Turnus**                    einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit**            gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**    2017  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**        23.6    Anlage von Ufergehölzen  
**Art der Maßnahme**        Einmalige Maßnahme  
**Turnus**                    einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit**            gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**    2017  
**Durchführungszeitraum**    ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**        23.7    Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme**        Extensivierung  
**Turnus**                    keine Angabe  
**Dringlichkeit**            gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr**    2017  
**Durchführungszeitraum**    ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330039  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	11-79, 14-79	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1007		

**Beschreibung der Maßnahmen** An der Starzel grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300076 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		01.10. bis 28.02.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330040  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten und Verbesserung der  
**Maßnahmentyp** Habitatstrukturen  
 Entwicklungsmaßnahme

**Feldnr.** I1-80, I4-80, I5-80      **Anzahl Teilfl.** 2      **angelegt am** 28.09.2012  
**Bearbeiter/in** Alexander Koch      **Fläche (ha)** 0.1104

**Beschreibung der Maßnahmen** An der Starzel grenzt hier landwirtschaftlich genutztes Grünland bis an den Auenwald bzw. ans Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.  
 Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300017      91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** einmalige Maßnahme  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** 01.10. bis 28.02.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Extensivierung  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330041  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Herbstmahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-82, e3-82	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0466		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An diese Feuchten Hochstaudenfluren entlang der Starzel grenzen intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.  
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur, Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt im Herbst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330042  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-83, I4-83	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0791		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An den Katzenbach an der Ziegelhütte grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Katzenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		01.10. bis 28.02.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig	
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330043  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-84, I4-84	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.5586		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An die Starzel grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang der Starzel empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		01.10. bis 28.02.
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig	
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330044  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-85, I5-85	<b>Anzahl Teilfl.</b>	27	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	3.9866		

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Katzenbach an der L389 grenzt Grünland direkt bis an den Auenwald. Es wird hier die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300076 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Extensivierung  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330045  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a1-88, a4-88	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.576		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Um die Belastung des Seltenbachs zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Werden die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für die Mageren Flachland-Mähwiesen umgesetzt, dann wird zumindest die Belastung, die von diesen Flächen ausgeht, reduziert. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.  
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig	
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330046  
**Name Maßnahmenfläche** Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	e2-91, e3-91	<b>Anzahl Teilfl.</b>	28	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.8764		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 In den Feuchten Hochstaudenfluren entlang des Neckars befindet sich Indisches Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.  
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt im Herbst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg				
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341330047				
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten, Neophytenbekämpfung				
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme				

<b>Feldnr.</b>	I1-92, I4-92, I7-92	<b>Anzahl Teilfl.</b>	76	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	16.0481		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An den Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers bzw. unter das Kronendach des Auenwaldes. Um diese Beeinträchtigungen zu minimieren, wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln, Fichten) wird entlang des Neckars empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.  
 Im Bestand sind Neophyten zu finden. Eine Bekämpfung dieser ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts insbesondere entlang des Neckars sollte beobachtet und bekämpft werden. Zur Verdrängung von Neophyten sollten die Bestände gemäht (mit oder ohne Abräumen) oder gemulcht werden. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik, Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft  
**Art der Maßnahme** Waldpflege  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** 01.10. bis 28.02.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Extensivierung  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** bei Bedarf  
**Dringlichkeit** gering  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017  
**Durchführungszeitraum** Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330048  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a4-93	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	19.0947		

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300072 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330049  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-76	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.3359		

**Beschreibung der Maßnahmen** An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300078 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330050  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Verbesserung der Wasserqualität  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	b1-90, b2-90	<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.1196		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Vom Nährstoffeintrag sind daher auch die schlammigen Flussufer betroffen. Es wird hier ebenfalls die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen, welcher zur Verbesserung der Wasserqualität beiträgt. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen, so dass eine natürliche Veränderung der Kies- und Schotterinseln möglich ist. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte in den Gewässern, in denen nicht mindestens die Gütestufe II gegeben ist, Zulassen von Breitedynamik in geeigneten Bereichen zur Schaffung neuer Standorte (Inseln, Uferbänke, etc.) und Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330051  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	b1-89	<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.2988		

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. Vom Nährstoffeintrag sind daher auch die schlammigen Flusssufer betroffen. Es wird hier ebenfalls die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen, so dass eine natürliche Veränderung der Kies- und Schotterinseln möglich ist. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Gewässergüte in den Gewässern, in denen nicht mindestens die Gütestufe II gegeben ist, Zulassen von Breitedynamik in geeigneten Bereichen zur Schaffung neuer Standorte (Inseln, Uferbänke, etc.) und Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 275193413300081 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330052  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung auf Ackerrandstreifen, Projektbezogene Konzeption  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	t1-118, t2-118	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	119.8415		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Am Fundort der Spelz-Trespe nördlich von Rangendingen sollten neue Ackerrandstreifen angelegt werden, um somit die Lebensstätte der Spelz-Trespe zu vergrößern und die Art zu fördern. Die Ernte bzw. die Mahd des Ackerrandstreifens sollte nicht vor der Samenreife im August stattfinden. Zusätzlich eignet sich zudem die Einrichtung anderer ruderaler Biotope als Ersatzlebensräume. Grundsätzlich eignen sich alle Ackerschläge im Umfeld der Lebensstätte der Spelz-Trespe für diese Maßnahme.  
 Des Weiteren wird die Entwicklung einer Konzeption vorgeschlagen. Diese sollte Punkte wie das Wechseln der Anbauflächen, angepasste Bodenbearbeitung, gezielte Auswahl des Saatgutes, angepasste Pflanzenschutzmaßnahmen sowie eine geeignete Art der Ernte beinhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Ausdehnung der Vorkommen auf weitere Ackerflächen im Rahmen eines extensiven Ackerbaus mit artfördernden Kulturen (Winterweizen, Wintergerste) und Entwicklung einer Konzeption zur Rotation der Felderbewirtschaftung und angepasster Bearbeitung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1882 Bromus grossus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Keine Vorgaben; jährlich
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Maßnahme** 83.3 Projektbezogene Konzeption (sonstige außer PEPL)

**Art der Maßnahme**

**Turnus** einmalige Maßnahme

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330053  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten und Verbesserung der  
**Maßnahmentyp** Habitatstrukturen  
 Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	I1-94, I4-94, I5-94	<b>Anzahl Teilfl.</b>	11	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.479		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entlang des Neckars grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald bzw. ans Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.  
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Neckars empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.  
 Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300073 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft

**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme

**Turnus** einmalige Maßnahme

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** 01.10. bis 28.02.

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen

**Art der Maßnahme** Extensivierung

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** gering

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2017

**Durchführungszeitraum** ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330054  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	11-121	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	2.1165		

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Neckar grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 27519341300082 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330055  
**Name Maßnahmenfläche** Beseitigung von Ablagerungen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	a5-130, I6-130	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.25		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 In manchen Abschnitten der Fließgewässer und Böschungsbereiche wurde Müll wie Plastik, Metallteile und Autoreifen gefunden. Eine Ablagerung von Bauschutt befindet sich im Auenwald westlich von Dettingen. Diese Verunreinigungen entlang des Neckars, der Starzel und des Katzenbachs sollten entfernt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung eines sauberen Fließgewässers ohne Müll und Unrat

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation  
 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 33.1	Beseitigung von Ablagerungen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	ganzjährig
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330056  
**Name Maßnahmenfläche** Rücknahme von Gewässerausbauten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a3-131	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.125		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 An der Starzel befindet sich an einer Stelle eine sehr grobe Ufersicherung aus großen Betonklötzen, die offensichtlich direkt in den Prallhang betoniert wurden. Es sollte geprüft werden, ob diese durch ingenieurbioologische Maßnahmen ersetzt werden können. Ca. 1 km vor der Starzelmündung wurde an einem Gleithang eine kleine Mauer errichtet. Diese sollte entfernt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung der Naturnähe und Zulassen bzw. Förderung der Fließgewässerdynamik, Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330057  
**Name Maßnahmenfläche** Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	f1-57	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	28.09.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	6.838		

**Beschreibung der Maßnahmen** Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):  
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für die Flächen in der Starzelaue und der Hochfläche von Rangendingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.  
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		maximal dreimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330058  
**Name Maßnahmenfläche** Maßnahmen an Verkehrswegen für den Kammmolch an der K6945  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	q2-132	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.0577		

**Beschreibung der Maßnahmen** Vor dem Hintergrund des aktuell belegten Auftretens des Kammmolchs im Feuchtgebiet Pflasterbergle wird empfohlen, die für die Art östlich der K6945 gelegenen potenziellen Sommerlebensräume im Rommelstal besser an das Laichgewässer anzubinden. Hierzu sollten dauerhafte und funktionsfähige Leiteinrichtungen und Straßendurchlässe installiert werden, die den artspezifischen Ansprüchen angepasst sind und über ausreichende Höhe und einen Überkletterschutz verfügen. Damit kann mittel- und langfristig über das Rommelstal eine Wiederausbreitung des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) in andere Bereiche des FFH-Gebiets erreicht werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Schutz der wandernden Kammmolche vor den Gefahren des Straßenverkehrs und Förderung der Wiederausbreitung.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	31.0	Maßnahmen an Verkehrswegen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330059  
**Name Maßnahmenfläche** Umwandlung von Acker in Grünland für den Kammmolch östlich des Bahnhofs Eutingen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	q1-113	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	14.4929		

**Beschreibung der Maßnahmen** Im Teilgebiet Ergenzingen wurden auf Initiative des Natur und Vogelschutzvereins zum Schutz von Gewässern und zur Verbesserung der Sommerlebensräume des Kammmolchs bereits viele Ackerflächen in Grünland umgewandelt. Die meisten Laichgewässer sind mittlerweile von Grünland umgeben. Im Umfeld der Teiche im Westen finden sich jedoch noch weitere Ackerflächen, die unmittelbar an die Gewässerparzellen angrenzen. Zum Schutz der Gewässer und ihrer Uferbereiche vor Pestizid- und Nährstoffeinträgen wird empfohlen, auch diese Bereiche ganz oder zumindest teilweise in Extensivgrünland umzuwandeln.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Umwandlung von Acker in Grünland.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	8.0	Umwandlung von Acker in Grünland
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330060  
**Name Maßnahmenfläche** Maßnahmen zur Schaffung von Quartiermöglichkeiten und zur Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Jagdgebiete für die Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	r1-114, r2-114	<b>Anzahl Teilfl.</b>	88	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	227.7959		

**Beschreibung der Maßnahmen** Empfohlen wird die Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil und mit mindestens 7 bis 10 Quartierbäumen pro Hektar, z.B. durch Ausweisung von Altholzbereichen, die aus der Nutzung genommen werden. Zudem sollte im Wald der Anteil an Nadelholz flächig deutlich verringert und eine Ausbreitung nicht standortheimischer Arten verhindert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ =>

**Art der Maßnahme** Artenschlüssel)

**Turnus** Waldpflege

**Dringlichkeit** keine Angabe

**Erfolgskontrolle im Jahr** mittel

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.5 Totholzanteile belassen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330061  
**Name Maßnahmenfläche** Rücknahme von Gewässerausbauten, Verbesserung der Wasserqualität sowie Extensivierung von Gewässerrandstreifen für Bachneunauge und Groppe am Aischbach  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	o1-109, o2-109, o3-109,	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	p1-109, p2-109, p4-109	<b>Fläche (ha)</b>	3.7292		

Kristijan Kranjec

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Fließgewässer im FFH-Gebiet weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Es handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Bestehende Uferverbauungen sind nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen ist zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen ist zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Auch durch Eutrophierung z.B. durch Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Die Extensivierung von Gewässerrandstreifen dient für beide Arten dazu, neben der allgemeinen Verbesserung der Wasserqualität vor allem, einen Eintrag von schlammigen Feinsedimenten die zu einem Zusetzen des Kies- und Sandlückensystems führen können, zu verhindern. Die Extensivierung von Gewässerrandstreifen wird im Rahmen der naturnahen Gewässerentwicklung für das gesamte FFH-Gebiet empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1096 Lampetra planeri
	1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2022
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**        23.7    Extensivierung von Gewässerrandstreifen

**Art der Maßnahme**        Sonstige

**Turnus**                        keine Angabe

**Dringlichkeit**                mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**    2017

**Durchführungszeitraum**    ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme**        23.9    Verbesserung der Wasserqualität

**Art der Maßnahme**        Sonstige

**Turnus**                        keine Angabe

**Dringlichkeit**                mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**    2022

**Durchführungszeitraum**    ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341330062		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe am Seltenbach		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	p1-110, p2-110	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristijan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	3.0385		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310022	1163	Cottus gobio
--	----------------	------	--------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1163	Cottus gobio
---	------	--------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2022
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2022

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

<b>Gebiet</b>	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	27519341330063		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe am Neckar		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	p1-111, p2-111	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristijan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	40.8973		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	27519341310018	1163	Cottus gobio
--	----------------	------	--------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1163	Cottus gobio
---	------	--------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2022
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2022

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330064  
**Name Maßnahmenfläche** Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe an der Starzel  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	p1-112, p2-112	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristijan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	12.3592		

**Beschreibung der Maßnahmen** Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310019 1163 Cottus gobio

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1163 Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	einmalige Maßnahme
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2022
	<b>Durchführungszeitraum</b>	baldmöglichst
	<b>Ziel</b>	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr** 2022

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330065  
**Name Maßnahmenfläche** Maßnahmen zur Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Jagdgebiete für das Große Mausohr im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	s1-116	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	499.7999		

**Beschreibung der Maßnahmen** Empfohlen wird die Entwicklung erhöhter Anteile naturnaher und reich strukturierter Waldflächen mit hohem Laubwaldanteil. Dabei sollte im Wald der Anteil an Nadelholz flächig deutlich verringert und eine Ausbreitung nicht standortheimischer Arten verhindert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b>	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

---

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ =>

**Art der Maßnahme** Artenschlüssel)

**Turnus** Waldpflege

**Dringlichkeit** keine Angabe

**Erfolgskontrolle im Jahr** mittel

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.4 Altholzanteile belassen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 14.5 Totholzanteile belassen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum** baldmöglichst

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330066  
**Name Maßnahmenfläche** Schaffung von Pufferstreifen für die Schmale Windelschnecke bei Rangendingen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	m1-120	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	0.0659		

**Beschreibung der Maßnahmen** Der Seggenbestand bei Rangendingen und der Schilfbestand am Bahnhof Eyach sollte durch einen Pufferstreifen mit extensiver Bewirtschaftung dauerhaft vor Eutrophierung geschützt werden. Vorgeschlagen wird ein mindestens fünf Meter breiter Pufferstreifen oberhalb des Bestandes mit Düngeverbot um die beginnende Eutrophierung zu beseitigen. Zudem wird eine einschürige Sommermahd dieses Streifens empfohlen, bis sich ein zunehmender Seggenbestand auf der Fläche etabliert hat. Am Bahnhof Eyach wird durch die Extensivierung zusätzlich die Zurückdrängung des Indischen Springkrautes unterstützt.

**Beschreibung der Maßnahenziele** Schutz des Schilfbestandes vor Eutrophierung durch einen Pufferstreifen. Förderung eines Seggenbestandes und zurückdrängen des Indischen Springkrautes.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310015 1014 Vertigo angustior

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 Vertigo angustior

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330067  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen für das Bachneunauge im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	o2-133	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	05.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Kristjan Kranjec	<b>Fläche (ha)</b>	637.4946		

**Beschreibung der Maßnahmen** Für die Groppe dient die Maßnahme neben der allgemeinen Verbesserung der Wasserqualität vor allem dazu, einen Eintrag von schlammigen Feinsedimenten die zu einem Zusetzen des Kies- und Sandlückensystems führen können, zu verhindern. Neben den kartografisch dargestellten Flächen am Katzenbach, wird die Extensivierung von Gewässerrandstreifen überdies im Rahmen der naturnahen Gewässerentwicklung für das gesamte FFH-Gebiet empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Verbesserung der Wasserqualität.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 27519341310017 1096 Lampetra planeri

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1096 Lampetra planeri

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**



# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

## 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

**Gebiet** 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg  
**Nr. Maßnahmenfläche** 27519341330068  
**Name Maßnahmenfläche** Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Herbstmahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	e1-78, e3-78	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	13.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Alexander Koch	<b>Fläche (ha)</b>	0.0283		

**Beschreibung der Maßnahmen** An die Feuchte Hochstaudenflur entlang der Starzel grenzt eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Entwicklung einer artenreichen und stanortstypischen Feuchten Hochstaudenflur, Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahdzeitpunkt im Herbst
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

**Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche**  
**7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg**

07.06.2013

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---